

10

CAES·AVGG
 CVLT·IOVIS
 DEDIC
 VIII K·AVG
 MVCIANO ET
 FABIANO
 COS

2.

Eine grosse, auf einer ehernen Tafel geschriebene Inschrift (bei Maffei Mus. Veron. p. 309, und Fabretti Column. Trajan. p. 37 gedruckt) lautet im Anfange:

IMPP·SEVERO ET ANTONINO AVGG
 BRITANICIS P·P·ET IVLIAE AVG·MATRI AVGG·ET CASTROR

C·V·II II COS 1)

Die Inschrift ist sicher auf das Jahr 203 zu beziehen und man könnte versucht sein zu ergänzen:

ET GETAE NOB·CAES·C·FVLV·PLAVTIANO
 C·V·II·L·SEPTIM·GETA II COS

Fabretti (l. c.) nimmt ganz irrig das Jahr 205 an, worin Caracalla mit seinem Bruder Geta Consul war. Er glaubt daher, auch der Name des Caracalla sei ausgemeisselt worden wie der des Geta. Allein schon die stehen gebliebenen Buchstaben und Zahlen hätten ihn eines Besseren belehren müssen: der Kaiser oder Cäsar hatte nicht den Beisatz C. V., d. i. Clarissimus Vir, und Caracalla war im Jahre 205 wohl zum zweiten Male, sein Bruder Geta aber zum ersten Male Consul. Dann kommt noch hinzu, dass der Name des Caracalla sich nicht leicht ausgetilgt findet. Mehr Beifall verdienen die Ergänzungen welche Borghesi bei Kellermann Vigil. Nr. 12 (Henzen in Orelli n. 6752 nimmt sie auf) vorschlägt. Nach den Borghesi'schen Ergänzungen würde in der dritten (getilgten) Zeile nicht der Caesar Geta vorkommen, sondern diese Zeile würde lauten mit der ersten Hälfte der darauf folgenden Zeile:

ET FVLVIAE PLAVTILLAE AVG·C·FVLVIO PLAVTIANO PR PR
 C·V·II·P·SEPTIMIO GETA II COS

1) Maffei l. c. bemerkt hiezu: „Utriusque Augusti et Severi et Caracallae προτομαι laureatae in summa tabula interque illas exiguo veluti numismate Geta effictus: aquilae similiter cum fulminibus plures. Versus tertius erasus fuit et in quarto Getae iterum consulis nomen, cujus tamen dignoscuntur vestigia.“